Zeitschrift: Schweizerisches Jahrbuch für Kunst und Handwerk

Herausgeber: Hermann Röthlisberger, Albert Baur

Band: - (1912)

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 11.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Napoleon-Literatur

Gertrude Kircheisen · Die Frauen um Napoleon

Mit 211 Illustrationen und Bildbeigaben. Geheftet M. 10. -, gebunden M. 14. -, Luxusausgabe M. 30. -

Wir lernen viel Neues an diesem abwechslungsreichen Buche. Neben den Jugendlieben des Ceutnants Bonaparte, neben den Mätressen des ersten Konsuls und Kaisers, neben seinen beiden rechtmäßigen Frauen sinden wir aber auch die Frauen, die ein rein geistiges oder politisches Interesse mit Napoleon verband. So wird die Verfasserin ihrer Ausgabe gerecht, ohne eine der vielseitigen Beziehungen Napoleons zu der Frauenwelt aus dem Auge zu verelieren.

"....In trefflicher Ausstattung, mit einem ausgezeichneten illustrierten Teil versehen, liegt nun die Frucht ihrer langjährigen

Arbeit vor uns. Man darf der geistvollen Derfasserin dankbar für biese Arbeit sein, die sie in ganz ausgezeichneter Weise vollendet hat und die eine notwendige Ergänzung zu den Schriften ihres Gatten darstellt. Eine Biographie des Kaisers ist nur dann eine vollendete zu nennen, wenn sie es auch unternimmt, psychologisch das Verhältnis des gewaltigen Mannes zur Frau darzustellen, und diese psychologische Wortung ist Gertrud Kircheisen auf Grund einer überreichen Fülle an Material tressiich geglückt."

Schlesische Dolkszeitung

Soeben erschien der zweite Band von:

Friedrich M. Kircheisen · Napoleon I. und seine Zeit

Mit zahlr. Illustrationen, Karten und Plänen, der Band geh. M. 10. –, geb. M. 14. –, Luxusausgabe M. 30. –

Diese erste umfassende und unparteiische Geschichte Napoleons hat allerseits eine äußerst glänzende Aufnahme durch die Kritik gefunden.

Kölnische Zeitung. — Kritische Besonnenheit, ruhiges, nüchternes und klares Urteil dürsten F. M. Kircheisen zu einem unbestechlichen Richter machen, dem die Derliebtheit des Biographen in den Helden oder politische Leidenschaft keinen Streich spielen. Kühl dis ans herz hinan dei aller Bewunderung für menschliche Größe, wird er mit erkundlicher Gewissenhaftigkeit seinen Spruch

fällen und begründen Man wird fein gewaltiges Werk in feinem Fortschreiten mit sympathischem Interesse begleiten.

Dr. 6. Steiner in: Baster Nachrichten. – Das ist kurzweg

Dr. 6. Steiner in: Bafler Nachrichten. — Das ift kurzweg ein Meisterwerk — tüchtig, kritisch-vorurteilslos, klar und packend, gründlich und boch großzügig. Welches umfassende, lebensprühende Gemälde entrollt z. B. das zwölfte Kapitel, das Gesellschaft, Sitten und Salons unter dem Direktorium darstellt! Die Ausstatung macht Dersassen vorus delle Chre, ohne in bibliophilen Cuxus zu versallen: großer, wohltätig. Druck, zahlreiche Porträte, Karten u. dgl.

Napoleonkalender und Gedenkbuch der Befreiungskriege

auf die Jahre 1812, 1813, 1814, 1815

herausgegeben von F. M. und Gertrude Kircheisen, mit zahlreichen Bildbeigaben. Soeben erschien 1813, kart. M. 3.—; früher erschien 1812, kart. M. 2.—

Ein Gebenkbuch großer Ereignisse, Taten und Werke! Wir sinden darin die Taten und Worte des Kaisers, Schilderungen über ihn und seinen Feldzug verzeichnet, ebenso die seiner Derbündeten als auch die der russischen Fürsten, Staatsmänner und Offiziere. Briese vom derben, alten Blücher, von Gneisenau, von York und vom Freiherrn vom Stein, Proklamationen von Napoleon, dem

Kaiser Alexander, dem sanatischen Gouverneur Moskaus, dem Grasen Rostoptschin. 3ahlreiche Illustrationen und ein eingehendes Kalendarium über die täglichen handlungen Napoleons und der großen Armee machen diesen Napoleonkalender zu einem wahren Gedenkbuch jener ereignisreichen, großen 3eit.

3u beziehen durch den Buchhandel wie durch

Georg Müller & Verlag & München

Ein ganz vortreffliches Propagandamittel

für ihre Erzeugnisse finden alle, im Sinne neu=zeitlicher Bestrebungen schaffenden Unternehmen, soweit diese den schönen Künsten, der Gestaltung und Ausschmückung von Häusern und Wohn=räumen dienen, in dem beigegebenen Anzeigenteil. Wir laden alle geeigneten Unternehmungen ein, sich wegen Reservierung eines Raumes, unter

gleichzeitiger Aufgabe des gewünschten Textes, der illustriert sein kann, mit uns in Verbindung zu setzen. Offerten und Entwürfe kostenlos. Ablehnungen nicht geeigneter Anzeigen behalten wir uns vor. Sämtliche Bestellungen finden in der Reihe ihres Ein=gangs Aufstellung. Wir bitten deshalb in Ihrem eigensten Interesse um baldigste Auftragserteilung.

VERLAGSANSTALT W.STOTZ @ CIE/BIEL





Jeremias Gotthelf

Samtliche Werke in 24 Banden

In Verbindung mit der Familie Bigius, unter Mitwirkung von Prof. Dr. Bahler-Bern; Prof. Dr. Gottfried Bohnenblust-Zürich; Pfarrer Dr. E. Müller-Langnau; Prof. Dr. G. Muret-Paris und Pfarrer B. v. Rutte-Heimenschwand herausgegeben von

Prof. Dr. Rud. Hunziker und Dr. Hans Bloesch

Bis heute eriftierte feine Gesamtausgabe der Werke | Gotthelfs, die in wissenschaftlicher hinsicht und in besug auf Bollständigkeit auch nur einigermaßen befriedigend wäre. Die "Sämtlichen Berke" vom Jahre 1856 ff. sind keineswegs zuverlässig. Prof. Ferd. Betters bei Francke in Bern erschienene Ausgabe der "Werke im Urtert" blieb ein Lorso, die illustrierte Ausgabe, die bei Jahn in Neuendurg erscheint, verfolgt andere Zwecke und dokumentiert sich in ber Tertgestaltung als nichts weniger benn einwandfrei; Abolf Bartels' jungft publizierte Gotthelfbande bieten ledig= lich einen Abdruck des Tertes von 1856 ff. Unsere Ausgabe

dagegen wird zum erstenmal alle Werke Gotthelfs, auch die nicht in die erste Gesamtausgabe aufgenommenen und die bisher ungedrudten, umfaffen. Gie wird in den Texten auf ben Erstdrud und auf die Manustripte zurudgehen, soweit sich diese erhalten haben. Jeder Band wird mit einem text= fritischen Apparat und erklarenden Anmerkungen versehen. Von der Familie Bigius ift uns das gesamte Gotthelf-Archiv zur Verfügung gestellt worden, das noch eine große Zahl ungehobener Schatze birgt. Diese erfte authentische Gott= helfausgabe hat allenthalben eine außerst glanzende Aufnahme durch die Kritik gefunden.

Bis jest liegen vor Band 7: "Geld und Geist" und Band 17: "Aleinere Erzählungen". Im Fruhjahr 1913 werden "Uli der Knecht" und ein weiterer Band mit "Rleineren Erzählungen" folgen.

hermann hesse im "Marg": "... Die vielen Schweizer Berehrer Gotthelfs tun mir eigentlich leib, benn sie alle haben seine Werke in ber alten Berliner ober Berner Ausgabe ober gar in ber furchtbaren illustrerten Lexisonausgabe des Verlegers Jahn im haufe stehen, während andere Leute, denen es mit Gotthelf dis jest nicht recht ernst war, ihn sich jest in der neuen Münchener Ausgabe kaufen konnen, die ich hier anzeigen will und beren Erscheinen ein altes Unrecht gut macht. Sie erscheint bei Eugen Nentsch in Munchen und Bern, ber erste Band mit "Geld und Geist" ist fertig und sieht vor-

Vern, der erste Band mit "Geld und Geisst ist sern, der erste Band mit "Geld und Geisst ist gericht das, sowohl der Plan der ganzen Ausgabe wie die Namen der Editoren verhrechen das Allerbeste. "Neue Äurder Zeitung": "Endlich! Ein alter Herzenswunsch der schweizer. Literaturfreunde geht endlich in Erfüssung. Vor mit liegt ein vornehmer Band, ähnlich den schwen Bänden der Ausgaben der Tempel-Klassister, nur ist der Eindruck der ganzen typogr. Ausstatung mit dem festen Papier, dem guten Druck ein freund-

licherer, heimeligerer mochte man fast fagen. Schon bas Meugere

licherer, heimeligerer möchte man fast sagen. Schon das Aeusserbes Buches ladet so freundlich zur Lektüre ein. Mit einer wahren freudigen Aufregung aber nehme ich den Band zur Hand. Ist er doch der erste der seit Jahrzehnten ersehnten vollständigen Ausgabe von "Ieremias Gotthelfs Sämtlichen Werten"... "Wissen und Leben", Jürich: "Eine Erlösung ist es, daß wir nun eine erfreuliche Gotthelfausgabe bekommen. Endlich einmal eine Form, die handlich ist, ein Druck, der sich angenehm liest, keine Bilder, um die herum man den Weg suchen muß... Der philosogische Apparat ist auf wenigen Seiten am Ende vereinigt; im Tert selber kört aar nichts....

logighe Apparat if auf weitigen Seiten am Ende vereinigt; im Text selber stört gar nichts.... Schweizer Heimkalender: "Wer das Geld hat, greise ohne Bessinnen zu der ganzen Ausgabe. Es ist gut angelegt, Kinder und Kindeskinder werden es einem Bater und Großvater danken, daß er einen solchen Schaft Art. Ostar Frei im "Schweizer heimfalender".

Man laffe sich die Bande, die auch einzeln zu beziehen sind, in den Buchhandlungen vorlegen. Prospekte kostenlos.

Preise: Bei Substription auf die ganze Ausgabe geh. Fr. 5.—, geb. Fr. 6.50, Luxusausgabe (100 Exemplare numeriert) Fr. 20.— Einzelpreis geh. Fr. 5.50, geb. Fr. 7.-

Zu beziehen durch den Buchhandel wie durch den Verlag

Georg Muller und Eugen Rentsch + München